

Jahresrückblick 2021 Jugendgruppe FVE

Das vergangene Jungfischerjahr wurde leider noch immer stark beeinflusst von Covid 19. Obwohl auch dieses Jahr nicht alle Anlässe durchgeführt werden konnten, konnten wir aber doch bereits wieder viel mehr miteinander unternehmen. Leider hatten wir dieses Jahr einige Rücktritte zu verzeichnen. Die Jungs, die von Anfang an dabei waren, kommen jetzt halt in das Alter, wo sich das eine oder andere in ihrem Umfeld stark verändert. Sie finden wegen Ausbildung, Freundin, etc. im Moment teilweise zu wenig Zeit zum Fischen. Erfreulicherweise hatten wir aber nach dem Jungfiskerkurs auch einen Neuzugang. Unsere Jugendgruppe hat mit 20 Mitgliedern immer noch eine stattliche Grösse.

Das Jungfischerjahr startete mit der Möglichkeit, während der Frühlingsferien in der ersten Maiwoche einen Tag mit hinauszufahren auf den Zürichsee zum Felchen fischen. Die fünf Jungs, die sich dafür angemeldet hatten, haben es sicher nicht bereut und es wurden zum Teil sehr schöne Fänge getätigt. Wahrscheinlich kam bei einigen zu Hause anschliessend mehr als einmal frischer Fisch auf den Tisch. Auch bei der Seeuferreinigung unseres Vereins halfen die Jungfischer wieder tatkräftig mit und setzten sich, trotz kühlen Temperaturen für die Sauberkeit unseres Hausgewässers ein. Dabei wurden auch wieder der eine oder andere Löffel oder Wobbler gefunden und dankbar der eigenen Fischerausrüstung einverleibt. Der Fund des Tages war zweifellos diesmal aber eine 20er-Note, den der glückliche Finder mit einem trockenen «diesmal hat sich die Seeputzete ja auch finanziell richtig gelohnt» quittierte. Anschliessend war er bereits am Überlegen, was er damit alles im «Sihlseefisch» kaufen würde.

Beim Jugendfischen waren unsere Jungfischer ebenfalls gut vertreten und auch beim Sommerfischen des FVE wurde von etlichen gerne wieder die Möglichkeit genutzt, mit einem Vereinsmitglied einen Fischertag auf dem Sihlsee zu verbringen. Nicht nur die Freude am Fischen, sondern auch das gesellige Beisammensein und die Kameradschaft während und nach den Anlässen werden von den jungen Petrijüngern sehr geschätzt. Nächstes Jahr wollen wir einen regelmässigen «Jungfischerhöck» im Chalch ins Leben rufen, wo sich alle, die Zeit und Lust haben, einmal im Monat treffen und austauschen können, einander Fischerlatein erzählen oder zum Fischen abmachen.

Am 12. September reisten wir mit mehreren Autos in den Kanton Thurgau und verbrachten einen wunderbaren Tag an den Weihern im Quellpark Kundelfingerhof in Schlatt. Vor allem auf Karpfen und Forellen fischten die mitgereisten Jungs sehr erfolgreich. Herzlichen Dank an Stefan, der seine tolle Idee sogleich in die Tat umsetzte, den Termin reservierte und den Jungfishern den einen oder anderen Trick und Kniff zeigte, einen Karpfen zu erwischen. So konnten wir spontan noch eine Anlass mehr anbieten. Ein riesiges Dankeschön selbstverständlich aber auch allen anderen VereinskameradInnen und -kameraden, FischerInnen und Fischern, die uns immer wieder mit Rat und Tat zur Seite stehen, sich zur Verfügung stellen als Begleiter, Betreuer und/oder die Jugendgruppe sonst unterstützen in irgendeiner Form. Es ist immer wieder wirklich grossartig zu erleben, wie ihr alle hinter uns steht und den Jungfishern diese tollen Erlebnisse ermöglicht!

Zusammen mit den Zugern waren wir von unseren Freunden des Urner Fischereivereins dieses Jahr im Oktober wieder zum Trütschen fischen auf dem Bagger der Firma Arnold in Flüelen eingeladen. Um die dreissig Jungfischer wurden mit dem Nauen auf den Schwimmbagger gebracht. Mit unterschiedlichem Erfolg wurden dann die Süsswasserdorsche befischt. Wenn auch nicht alle einen Fangenfolg verbuchen konnten, so hatten zumindest alle viel Spass und einen spannenden Tag. Auch konnten dabei wieder Beziehungen zu den anderen beiden Vereinen geknüpft und vertieft werden und es wurden bereits andere mögliche gemeinsame Aktivitäten in Erwägung gezogen.

Zum Abschluss der Saison 2021 traf sich ein harter Kern der Jugendgruppe zu einem richtigen Teambuilding-Anlass. Gemeinsam musste im Escaperoom ein Space Shuttle vor dem Absturz bewahrt werden. Dabei war Zusammenarbeit, Ideenreichtum und Geschick gefragt. Die Aufgabe wurde denn auch im letzten Augenblick vor Ablauf der Zeit erfolgreich gelöst. Anschliessend durften wir die Gastfreundschaft von Vivo und Ursi geniessen und wurden mit einem feinen Znacht verwöhnt. Zum letzten Mal im 2021 genoss die fröhliche Runde das gesellige Beisammensein mit Fischerfreunden. Natürlich hoffen wir alle auf möglichst viele tolle gemeinsame Erlebnisse im nächsten Jahr und ein erfolgreiches Fischerjahr 2022!

Herzliche Petri-Grüsse und bis bald
Peter Gwerder, Jungfischerobmann FVE